

Kleine Fluchten für jedermann

Ein Schauspiel-Ensemble der hiesigen Lebenshilfe produziert für einen digitalen Adventskalender eine Podcast-Serie

MUTMACHER!

VON DIETLINDE TERJUNG

Lüneburg. Wale beobachten, am liebsten vor der Küste Australiens, das ist ein Reiseziel, bei dem Marco Pohl ins Schwärmen gerät. Er arbeitet bei der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg und gehört zum Schauspiel-Ensemble, das Stefan Schliephake leitet. Doch ob Kurz- oder Fernreisen, solche Unternehmungen sind zurzeit nicht möglich. Auch Theater spielen, Auftritte, Gastspielreisen – das alles fällt seit Ausbruch der Corona-Pandemie flach. Ein Ersatz musste her.

„Der Wunsch, sich zu bewegen, zu gestalten und sich auszudrücken ist groß“, weiß der theaterpädagogische Betreuer. Da die Ensemble-Mitglieder in verschiedenen Werkstätten arbei-



Stefan Schliephake produziert mit Marco Pohl einen Podcast-Beitrag.

Foto: t&w

ten und in unterschiedlichen Wohngruppen leben, also aus verschiedenen Kohorten kommen, können Gruppenangebote nicht stattfinden. „Die Lösung war Einzelunterricht“, erinnert sich Schliephake. Tanz und Hörspiel lauteten seine Angebote. Die meisten entschieden sich für das Hörspiel und das Thema Reisen. Podcasts wurden produziert und damit ein Adventskalender bestückt. Der ist nun auf der

Homepage www.lhlh.org zu finden (Auf der Startseite ist ein Button für den Adventskalender). Jeder Protagonist der Serie „Kleine Fluchten 2020“ hat sich ein Sehnsuchtsziel überlegt, zu dem er die Zuhörer mitnehmen will. Und so heißt es stets, wenn man ein Türchen öffnet: „Du und ich, wir fahren nach...“ Marco Pohl lädt zum „Whale Watching“ ein. „Wale sind meine Lieblingstiere, ihre Größe imponiert mir

besonders“, begründet der 22-Jährige. Er habe schon mal eine Orka-Show gesehen und bei einer Bootstour vor Teneriffa Delphine erlebt. Wenn er sich für etwas interessiert, dann wolle er viel darüber wissen und suche sich Infos dazu im Internet.

Im Einzelunterricht ging es Stefan Schliephake vor allem um die Stimme: laut, deutlich und langsam sprechen. Bei der Fertigstellung hat ihn seine Kolle-

gin Anneke Michaelis unterstützt, es war für alle Neuland.

So ist seit dem 1. Dezember täglich eine andere Geschichte zu vernehmen, sei es ein Wald- und Strandspaziergang, ein Festivalbesuch oder eine Autobahnfahrt nach Abtenau, wo die Theatergruppe Weltenbrecher schon einmal aufgetreten ist. Auch ein Flug von Stockholm nach Frankfurt wird erzählt, bei dem die Maschine in Turbulenzen gerät – dargestellt durch Waschmaschinenengeräusche.

Die Herstellung der Podcasts hat zudem eine weitere Funktion innerhalb der Lebenshilfe, denn der Entstehungsprozess und auch das Anhören in der Adventszeit schaffen Brücken zwischen Werkstätten und Wohnheimen, wie Schliephake erläutert. In einer Zeit, in der man viel auf sich selbst gestellt ist, wollten die Akteure etwas anbieten, mit dem man sich wegträumen, schöne Momente schaffen kann.

► **Haben Sie auch ein Beispiel, das in diesen Zeiten Mut macht? Dann schreiben Sie eine E-Mail an Koordinatoren@landeszeitung.de, Stichwort „Mutmacher!“**

